

Auswärtiges Amt

Kult W 9592/42

Berlin, den 30. Juli 1942

Hochverehrte Magnifizenz!

Mit Dank bestätige ich Ihnen den Eingang Ihres Schreibens vom 27. Juli 1942. Ihre Bestrebungen, mit den schweizer Historikern eine vertiefte Zusammenarbeit herbeizuführen, finden im Auswärtigen Amt grosses Interesse. Die Deutsche Gesandtschaft in Bern ist mit Ihren Plänen bekanntgemacht und um Stellungnahme gebeten worden. Sobald ein Bericht von dort vorliegt, werde ich Ihnen weitere Mitteilungen zugehen lassen.

Die Frage, wer von den drei in der Anlage Ihres Schreibens genannten schweizer Historikern als Stipendiat bei den Monumenta Germaniae Historica eingesetzt werden soll, müßte zuständigkeitshalber wohl über das Reichserziehungsministerium weiterbehandelt werden. Wissenswert wäre, ob die Monumenta die Mittel haben, etwa alle drei Herren zu gleicher Zeit nach Berlin einzuladen. Für eine kurze Nachricht hierüber wäre ich Ihnen dankbar.

Desgleichen wäre ich dankbar für eine nähere Mitteilung über die zu Anfang November geplante Tagung, ihren genauen Zeitpunkt, ihren Ort, ihr Thema und ihr Programm. Die Beantwortung der Frage, ob außer finnischen Gelehrten auch noch Wissenschaftler aus anderen Nationen herangezogen werden können, hängt nicht zum wenigsten von dem Thema der Tagung ab. Wenn das Reichserziehungsministerium mit der Beteiligung der finnischen Herren einverstanden ist, bitte ich um baldige Benennung ihrer Namen, damit die Deutsche Gesandtschaft in Helsinki rechtzeitig befragt werden kann. Ich würde es sogar für zweckmässig halten, wenn

Sie

An  
Seine Magnifizenz  
den Herrn Rektor der Philipps-  
Universität  
Professor Dr. Th. Mayer  
Marburg/Lahn  
Universitätsstr. 7